

DBV-Milch-Report

Markt

Die Milchanlieferungsmenge lag in der 12. KW 0,7 % über der in der Woche zuvor angelieferten Menge und bewegte sich damit 0,8 % über Vorjahresniveau. Die Märkte entwickelten sich unterschiedlich. Für abgepackte Butter wird das Ostergeschäft als weitestgehend zufriedenstellend bewertet, die Nachfrage war in der Berichtswoche infolge etwas ruhiger. Mit Blick auf die Spargelsaison, rechnet man für die kommenden Wochen mit einer erneut deutlich größeren Nachfrage. Blockbuttermarkt unauffällig, teils leichte Belebung. Käse wurde nach Ostern unüblich stark nachgefragt, insb. aus dem LEH. Seitens Industrie kaum zusätzliche Bestellungen. Die Lagerbestände sind niedrig, die Preise bei Käse stabil. Die Märkte für MMP und VMP waren leicht uneinheitlich. Teilweise wurde von zunehmender Aktivität berichtet, insgesamt jedoch

Entwurf zur Umsetzung des Art. 148 GMO

Am 28.03.24 wurde ein Referentenentwurf des BMEL zur Änderung der Agrarorganisationen- und Lieferkettenverordnung veröffentlicht, mit welchem Art. 148 GMO in nationales Recht umgesetzt werden soll. Zukünftig sollen Rohmilchabnehmer ihren Lieferanten zunächst ein Vertragsangebot vorlegen müssen, welches über einen festen Zeitraum einen Bezug zwischen einer bestimmten Liefermenge und einem festen Preis herstellt. Dieses Angebot muss laut vorliegendem Entwurf für mind. 80 % der Milchmenge gelten. Laut BMEL soll dies die Rolle der Erzeuger stärken und zur Preisstabilisierung beitragen. Trotz wiederholter Kritik einer bedeutenden Mehrheit der Milcherzeuger, hält das Ministerium am Vorhaben fest. Der DBV hat sich jüngst in einem gemeinsamen [Schreiben](#) mit dem DRV gegen die Aktivierung des Art. 148 und die damit verbundenen Eingriffe in die Lieferbeziehungen ausgesprochen. Der Entwurf befindet sich in der Prüfung, der DBV wird sich u.a. mit einer Stellungnahme in das weitere Verfahren einbringen.

HPAI bei Milchkühen in den USA nachgewiesen

Laut offizieller [Mitteilung der USDA](#), wurden in Kansas, USA, nicht pasteurisierte, klinische Milchproben von erkrankten Rindern positiv auf die hochpathogene aviäre Influenza (HPAI) getestet. In einem Betrieb in Texas wurde eine Kuh positiv auf das Virus getestet (Rachenabstrich). Weitere Untersuchungen wurden eingeleitet. Es besteht kein Risiko für die Gesundheit der Verbraucher, da die in Deutschland vorgeschriebene Pasteurisierung die Übertragung der Krankheit durch Milch und Milchprodukte verhindert.



ruhig mit wenig neuen Geschäften. Preise tendenziell stabil auf eher niedrigem Niveau. Saisonal bedingt großes Angebot an Molkenkonzentrat, Preise hier bei Trockenware uneinheitlich mit großer Spannweite. (AMI, ZMB)

